



INHALT

- 2 MIT Nordrhein-Westfalen**
Libori-Warm-Up mit Ehrung für Fluthelfer und Besuch der Generalkonsulin der Ukraine
Manual Urbane Logistik – MIT hat mitgeschrieben
Noch mehr Tempo bei Bauprojekten!
MIT Neuss ehrt Unternehmer des Jahres 2021
MIT besucht Familienunternehmen
Regenerative Energien sichern Unternehmen die Zukunft
- 5 MIT Niedersachsen**
Länderübergreifendes MIT-Gipfelgespräch im Harz
Mittelstand sichert die Zukunft des ländlichen Raums
- 7 MIT Baden-Württemberg**
Wir brauchen einen starken und entbürokratisierten Mittelstand
- 8 MIT Rheinland-Pfalz**
Großes Sommerfest beim Ehrenvorsitzenden
MIT Mecklenburg-Vorpommern
Landesmittelstandstag 2022 – neuer Vorstand gewählt
- 9 MIT Hessen**
Neustart in Mittelhessen
Besuch bei Radio Frankfurt
- 10 MIT Bayern**
Der Mittelstand darf nicht alleingelassen werden!
MIT Bremen
Endlich wieder ein schönes Sommerfest
- 12 MIT Bremerhaven**
Vorbild sein im Land der Vorbilder
MIT Thüringen
Sommerfest in Schwarzbierbrauerei

Libori-Warm-Up mit Ehrung für Fluthelfer und Besuch der Generalkonsulin der Ukraine

Paderborn. 250 Gäste aus Politik und Gesellschaft besuchten die traditionelle Auftaktveranstaltung des mehrtägigen Liborifestes in Paderborn. Mit dabei auch die MIT-Landesvorsitzende, Angela Erwin MdL, die eine ganz besondere Aufgabe und Ehre in diesem Jahr hatte. Sie verlieh den „Pader-Pfau“ – eine Auszeichnung der Kreis-MIT an eines ihrer eigenen Landesvorstandsmitglieder.

Maria Zibell aus Euskirchen hatte sich nach der Flutkatastrophe seit nun einem Jahr und bis heute in besonderem Maße für die Opfer in der Eifel und die Region eingesetzt. Ihn kürzester Zeit hatte sie insbesondere über ihre MIT-Kontakte Hilfe per Sprachnachrichten mobilisiert und ein Spendenlager errichtet. Bürokratische Hürden, wie ein konfisziertes Stromaggregat oder Feuerwehrgewagen mit dringend benötigter Technik, die die Autobahn nicht verlassen durften, waren dabei kein Grund aufzuhören, sondern spornten Sie an, kreative Lösungen zu finden.

Dieser Einsatz wurde auch aus Paderborn tatkräftig unterstützt hob der MIT-Kreisvorsitzende, Ulrich Lange, hervor. Die Verleihung des „Pader-Pfaus“, so Ulrich Lange sei auch ganz im Sinne Ludwig Erhards, dessen Prinzipien damit gewürdigt würden: Damit heben wir die Verbundenheit mit den Betroffenen der Hochwasserkatastrophe 2021 und erstmals über die Kreisgrenzen hinaus den vorbildlichen



Fotos: MIT KV Paderborn

v.L. Dr. Carsten Linnemann MdB, Angela Erwin MdL, Maria Zibell, Ulrich Lange und der Paderborner Bürgermeister Michael Dreier.

Einsatz einer engagierten Mittelständlerin hervor, die mit ihrem Einsatz und ihrem Handeln in Krisenzeiten die Prinzipien Ludwig Erhards beispielhaft mit Leben erfüllt hat.“

Angela Erwin betonte, dass Ludwig Erhard auf diesen Einsatz stolz gewesen wäre, denn seine Vorstellung der Marktwirtschaft sei nicht nur ein Wirtschaftsmodell, sondern vor allem ein Gesellschaftsmodell, welches durch solch unternehmerisches anpackendes Handeln geprägt ist.

Neben der achten Pader-Pfau-Preisträgerin war eine weitere starke Frau in Paderborn Ehrengast. Die ukrainische Generalkonsulin Iryna Shum zeigte auf, dass die „Katastrophe“ dieser Tage viele Gesichter haben kann. Manche dieser Katastrophen sind zum Teil ausschließlich menschengemacht. Der aktuelle Impuls zum Morden und Sterben in der Ukraine zeigte, wie vielfältig heute das Zusammenhalten aller Gleichgesinnten sein kann und muss. „Wir können nur in Frieden in der Ukraine weiterleben, wenn unser Land diesen Krieg gewinnt“, sagte Iryna Shum deutlich. Aus Händen des Künstlers erhielt sie als Zeichen des hoffentlich wiederkehrenden Friedens für die Ukraine einen Druck eines seiner Werke und einen bronzenen Pader-Pfau.



Fotos: MIT KV Paderborn

Generalkonsulin Iryna Shum

Manual Urbane Logistik – MIT hat mitgeschrieben

NRW/Kreis Neuss. Der AK Logistik der Neusser MIT und ganz konkret des MIT-Landesvorstandsmitglied Thomas Klann bringen sich ein. Ganz konkret in der Erstellung eines Leitfadens Urbane Logistik des Bundesverbandes Logistik (BVL). Die Konzepte des AK sowie der aus diesem in die entsprechende MIT-Bundeskommision überführten Inhalte wurden dort eingebracht und teilweise aufgenommen. Ein toller Erfolg des AK, dessen Kompetenzen offenbar gefragt sind. Dieser ist nun Handreichung für die Kommunen und damit Leitfaden für zielgerichtete Logistikentwicklung in unseren Kreisen, Städten und Gemeinden.



Fotos: MIT NRW

Auftaktveranstaltung des Themenkreises beim damaligen Verkehrsminister und heutigen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst in Düsseldorf.

Noch mehr Tempo bei Bauprojekten!

Kreis Höxter. Das Grünkohlessen der Höxteraner MIT ist ja bereits eine Institution. Und viele Minister haben dieses bereits besucht und standen den vielen Unternehmern und weiteren Gäste Rede und Antwort. Ina Brandes, bei ihrem Besuch noch Verkehrsministerin und heutige Ministerin für Kultur und Wissenschaft, war diesmal jahreszeitlich zum „Spargelessen“ gekommen, aber vor allem auch, um deutlich zu machen, dass sie ihre Projekte mit Vehemenz vorantreibt. Sie betonte, dass dies ein wichtiger Wettbewerbsfaktor für den Standort und die Unternehmen in NRW sei. Dies kam bei den Mittelständlern aus dem ländlichen Raum gut an. Die gebürtige Holzmindenerin weiß, wie wichtig auch für nichturbane Regionen die schnelle Anbindung an die Verkehrsadern ist. Auf die vielen Fragen war Brandes gut vorbereitet: B64/83, B240, ÖPNV-Konzepte, Holibri, Monocab – auch aus Reihen der anwesenden Bürgerinitiativen für wichtige Verkehrsprojekte.

Gerade Innovationen trieb Ina Brandes voran und dies ist nun ein gutes Zeichen für Ihre neue Aufgabe als „Innovati-

onsministerin“. Schon vorher war zu spüren, dass da viel Druck auf der Umsetzung ist bei Ina Brandes. Sicherlich wird die MIT im Kreis Höxter und deren Vorsitzender Klaus Leßmann sie gerne wieder einladen – dann zum Grünkohl.



Fotos: MIT KV Hörter

Klaus Leßmann (l) und Matthias Goeken MdL (2.v.l.) freuten sich über den Besuch der Ministerin Brandes (Mitte). Weiter nach links: Christian Haase MdB, Landrat Michael Stickeln und Uwe Schöne-mann MdL aus Niedersachsen.

MIT Neuss ehrt Unternehmer des Jahres 2021



Foto: MIT Neuss

Klaus Goder, Stefan Arcularius, MIT-Bundesvorstandsmitglied Bärbel Kohler, Bijan Djir-Sarai sowie Kreisdirektor Dirk Brügge.

Neuss. Im schicken Ambiente des Gare du Neuss mit seinen etlichen Accessoires aus dem Fundus des Düsseldorf Opernhauses tagte zum wiederholten Male die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Neuss. Dabei ging es um die Energie- und Gassicherung für Deutschland und den Rhein-Kreis Neuss, aber auch um den Angriff gegen die Ukraine allgemein. Klaus Goder, MIT-Vorsitzender in Neuss, und sein Stellvertreter Stefan Arcularius konnten ein sehr sachkundiges Publikum begrüßen, darunter

den Bundestagsabgeordneten Heveling. Ihr besonderer Willkommensgruß galt aber dem im April gewählten FDP-Generalsekretär und Immer-noch-Kreispolitiker Bijan Djir-Sarai (46) aus Grevenbroich. Er hielt einen Hauptvortrag zum Thema: „Es ist Zeit, alte Tabus zu brechen“.

Der Redner, der seit 2017 im Auswärtigen Ausschuss der Obmann der FDP-Fraktion ist: „Ich war nie naiv, was Russland betrifft, aber den 24. Februar habe ich nicht kommen sehen“, gab der erfahrene Außenpoliti-

ker zu. Dem Despoten Putin gehe es allein darum, Europa zu destabilisieren. „Wenn die Ukraine schnell zusammengebrochen wäre, wäre kein Land in Europa mehr sicher“, ist Djir-Sarai überzeugt. Deshalb plädiert er für die schnelle Lieferung auch schwerer Waffen in die zum Krieg gezwungene Ukraine. Russland setze auch ganz bewusst die Nahrungsmittelknappheit als Waffe ein – wie auch die Energie.

Diesem Thema widmete er sich, indem er die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel zitierte: „Russland wird niemals Energie als Waffe einsetzen!“ Das sei ein Trugschluss gewesen: „Der Ukraine-Krieg verändert Alles. Merkels Satz gilt nicht mehr. Es war ein großer Fehler, derart abhängig von Russland zu sein.“ Konsequenter plädiert der FDP-Generalsekretär pro Laufzeitverlängerungen für Kohlekraft- und Atomkraftwerke: „Es ist halt Zeit, alte Tabus zu brechen“

MIT besucht Familienunternehmen

Iserlohn. „Familie Knoff und Lewe entwickelten aus einem Hobby und einer Idee ein tolles Unternehmen“, so der Iserlohner MIT-Vorsitzende Stefan Woelk beim Doppel-Betriebsbesuch in der Sauerländer Ölmühle im Gewerbegebiet Kalthof und der direkt gegenüberliegenden Fassschmiede. „Wir pressen möglichst häufig und in kleinen Mengen. So landet das Öl möglichst frisch bei Ihnen auf dem Tisch! Und wir pressen ausschließlich kalt und mechanisch. Dadurch stellen wir sicher, dass möglichst viele Nährstoffe im Öl erhalten bleiben“, so Alexander Knoff. „Alten Sachen wieder neues Leben einhauchen, Dinge mal aus einer anderen Perspektive betrachten, nachhaltig produzieren und wirtschaften. In dieser Wegwerf-Gesellschaft wollen wir mit dem Bewusstsein arbeiten, unsere Umwelt zu schonen und alten Produkten wieder auf die Beine zu helfen. Egal ob in der ursprünglichen oder in einer veränderten Form“, so fasste Jana Lewe die Idee ihres Familienunternehmens zusammen. Aus dieser Idee ist im August 2012 die Fass-Schmiede entstanden und die ersten Weinfässer wurden zu einem Weinfass-Couchtisch umgebaut. Seitdem ist diese einfache und schlichte Form des Recycling Anspruch geworden und es ist viel passiert. Mittlerweile sind mehrere tausend Weinfässer durch die Hände von Jana Lewe und ihren Mitarbeitern gegangen und vielen Menschen wurde ein neues Möbelstück gezaubert.



Foto: MIT KV Iserlohn

Die MIT ist vor Ort beim Mittelstand zu Gast. Hier in der Fass-Schmiede in Iserlohn.

Regenerative Energien sichern Unternehmen die Zukunft



Fotos: MIT KV Warendorf

Gitta Connemann (r.) nahm viele Informationen aus den Gesprächen mit den Firmenchefs Stefan und Konrad Pumpe (l.) mit.

Sendenhorst/Kreis Warendorf. Die Konrad Pumpe GmbH in Sendenhorst ist ein erfolgreiches Familienunternehmen. Hervorgegangen aus einer Schmiede, welche zum ersten Mal um 1830 erwähnt wurde und mitten im Ort lag, erfolgte 1977 der Umzug in das Gewerbegebiet Schörmel. Zu der Zeit betrug die Anzahl der Mitarbeiter in dem Schlossereibetrieb mit Landmaschinenhandel fünf, im Jahr 1999 war die Belegschaft bereits auf 25 Mitarbeiter angewachsen. Inzwischen umfasst die Betriebsfläche 35.000 Quadratmeter, auf der rund 80 Mitarbeiter im Maschinen- und Anlagenbau beschäftigt sind. Besucht wurde das Unternehmen, welches Stefan Pumpe und sein Vater Konrad in 5. und 6. Generation leiten, von einer Delegation der MIT Kreis Warendorf und der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB. Ein hochspannender Besuch, der die Unterschiede zwischen entsprechenden Strategien und der Anlagen in Deutschland und im Ausland zeigte und der vor dem Hintergrund der aktuellen Roststoff- und Energielage viele spannende Aspekte bot.

Länderübergreifendes MIT-Gipfelgespräch im Harz



Foto: MIT in Niedersachsen

Auch MIT- und JU-Mitglieder aus Braunschweig und Umgebung sind bei der Harzwanderung auf den Wurmberg mit dabei.

Niedersachsen. „So etwas Sportliches und zugleich politisch Informatives hat es noch nicht gegeben“, freute sich Niedersachsens CDU-Vorsitzender und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann MdL zu Beginn einer Wanderung am 8. Juni im Harz von Sachsen-Anhalt nach Niedersachsen.

Er sollte nicht enttäuscht werden. Neben der Politik nahmen auch Unternehmerinnen und Unternehmer aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt teil. Auch der sachsen-anhaltinische Wirtschaftsminister Sven Schulze schnürte seine Wanderschuhe. Niedersachsens stellvertretende Junge Union-Landesvorsitzende Sophie Ramdor lobte in der Bergluft das gute Miteinander von JU und MIT in der neu gegründeten Jungen Mittelstandsunion.

Eingeladen zu dem Frischlufttrip auf Niedersachsens höchsten Berg, den Wurmberg, hatte die MIT in Niedersachsen. „Das wird eine tolle Veranstaltung, das Wetter ist gut, ich bin sehr zufrieden – auch mit der Resonanz, denn mit über 50 Teilnehmenden hatten wir gar nicht gerechnet“, sagte MIT-Vorsitzender Holger Bormann bei der Begrüßung. Er hatte die Idee zu dieser Zwei-Länder-Bergtour.

Auftakt war eine Besichtigung des Likörherstellers Schierker Feuerstein. Geschäftsführer Walter Möller berichtete nicht nur über die Historie des Unternehmens, das einst in der Dorfapotheke seinen Ursprung hatte, er

kredenzte allen Teilnehmenden einen Kräuter-Halbbitter. Unterwegs berichtete Schierkes Bürgermeisterin Christina Hopstock über den Tourismus.

Ein bedenkliches Bild über den Waldzustand im Landesforstamt Lauterberg aufgrund von Borkenkäfer und Trockenheit zeichnete dessen Leiter Steffen Fenner: „Von ursprünglich 7.920 Hektar Fichte im Jahr 2014 sind 5.920 Hektar zerstört. Der Baumvorrat schrumpfte von 2.971.980 auf 375.250 Festmeter.“ Dr. Klaus Merker, Präsident der Landesforsten, lud die Wanderer zum Kauf einer Klima-Aktie ein. „Mit schon zehn Euro unterstützen Sie den Wiederaufbau von drei Quadratmeter Wald.“

Beim Gipfelgespräch in der Wurmbergalm in 971 Meter Höhe konnten die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Touris-

tik-Branche um den Gipfelwirt Ulrich Schwedhelm ihre Probleme loswerden. Sowohl Althusmann als auch Schulze sagten Unterstützung zu.

Minister Althusmann: „Wir werden sowohl Wald als auch Tourismus stärken. Aufforstungs- und Waldumbauprogramme werden den Wald fit für die Zukunft machen. Durch die Erweiterung der Innerste-Talsperre wird ein wichtiger Beitrag zur Energie- und Trinkwassergewinnung geleistet. Der Westharz soll auch künftig attraktiv als Naherholungsgebiet sein. Neben der ‚Grundförderung Tourismus‘ und der Ermöglichung, seinen Arbeitskräftebedarf auch außerhalb der EU decken zu können, werden wir die seit 2020 abgesenkte Mehrwertsteuer für die Gastronomie verstetigen.“

Bergab ging es in der neuen Wurmberg-Seilbahn. Ein Genuss. In „Puppe’s“ Biergarten in Braunlage fand der Abschluss statt.

Das Fazit von MIT-Chef Holger Bormann: „Es ist ein Harz und es sollte nicht mehr in Ost- und Westharz unterschieden werden. Ein Bus von Braunlage nach Quedlinburg benötigt über zwei Stunden Fahrtzeit. Wir brauchen eine bessere Anbindung im ÖPNV zwischen den Bundesländern. Dieses Beispiel zeigt, was wir gemeinsam tun müssen.“



Foto: MIT in Niedersachsen

„Gipfelgespräch“ (v.l.): MIT-Chef Holger Bormann, die Minister Sven Schulze und Dr. Bernd Althusmann sowie Sophie Ramdor von der Jungen Union.

Mittelstand sichert die Zukunft des ländlichen Raums

Niedersachsen. Der Kreisverband Cloppenburg der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) und der CDU-Ortsverband Friesoythe veranstalteten kürzlich ihre gemeinsame Ideenwerkstatt zur „Zukunft des Mittelstandes im ländlichen Raum“ in der Alten Wassermühle in Friesoythe. Ehrengast und Hauptrednerin war die MIT-Bundesvorsitzende und CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann.

Nach einer kurzen Einführung des MIT-Kreisvorsitzenden Walter Lohmann und des CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Jann Christian Hegewald hielt Connemann vor den rund 50 Teilnehmern ein leidenschaftliches Plädoyer für den Mittelstand, zu dem sie ganz ausdrücklich auch die Landwirtschaft zählte. Ihr Fazit: „Ein starker Mittelstand sichert die Zukunft des ländlichen Raums. Deshalb muss die Politik alles dafür tun, unsere mittelständischen Unternehmen bei ihrer täglichen Arbeit und der Bewältigung ihrer Herausforderungen zu unterstützen. Dafür setzen wir uns als MIT auf allen politischen Ebenen mit ganzer Kraft ein“, erklärte Connemann. Die anschließende Diskussion zeigte: Herausforderungen gibt es im Mittelstand viele.

Bürokratie muss dringend abgebaut werden

Der Unternehmer und Landesvorsitzende der MIT-Oldenburg, Alexander Prox, berichtete von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und wie er diese mit seinem Unternehmen bewältigte. „Wir hatten ganz plötzlich mit enormen Nachfragerückgängen zu kämpfen und haben uns von jetzt auf gleich erfolgreich ein zweites Standbein aufgebaut. Das kann in dieser Flexibilität und Geschwindigkeit nur der Mittelstand“, so Prox. Gleich mehrere Teilnehmer berichteten von einer zu-



Fotos: Hegewald

(v. l. n. r.): Alexander Prox (Unternehmer, stv. Landesvorsitzender MIT Niedersachsen und Landesvorsitzender MIT Oldenburg), Walter Lohmann (Unternehmer und Kreisvorsitzender MIT Cloppenburg), Gitta Connemann MdB (MIT-Bundesvorsitzende), Lukas Reinken (CDU-Landtagskandidat), Jann Christian Hegewald (Vorsitzender CDU-Ortsverband Friesoythe) und Johann Wimberg (Landrat des Landkreises Cloppenburg).

nehmend erdrückenden Bürokratiebelastung. „Anstatt Bürokratie abzubauen, werden den Unternehmen ständig neue Dokumentationspflichten und Regeln aufgehalst, die weder sinnvoll noch wertschöpfend sind. Wir brauchen endlich eine spürbare Bürokratie-Entlastung“, so der Friesoyther CDU-Chef Jann Christian Hegewald, der als Personal- und Marketingleiter bei einem inhabergeführten Mittelständler arbeitet. Weitere Themen waren die stetig steigende Konkurrenz von Konzernen und Online-Anbietern, plötzliche Kostenexplosionen, Lieferengpässe und unkalkulierbare Unsicherheiten infolge des brutalen An-

griffskriegs Russlands in der Ukraine sowie der immer gravierendere Fachkräftemangel. „All diese Themen beschäftigen uns als Unternehmer jeden Tag. Vor allem bremsen sie aber die Entwicklung unserer Unternehmen und damit auch unserer Region. Das muss die Politik erkennen und wirksam gegensteuern, um die Zukunft des Mittelstandes im ländlichen Raum zu sichern. Wir werden immer wieder darauf aufmerksam machen. Deshalb war der heutige Abend der Auftakt einer Reihe von Themenabenden für unseren Mittelstand“, erklärte MIT-Kreisvorsitzender und Unternehmer Walter Lohmann abschließend.

Wir brauchen einen starken und entbürokratisierten Mittelstand

Baden-Württemberg. Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Baden-Württemberg lud gemeinsam mit den MIT-Kreisverbänden Karlsruhe-Stadt und Karlsruhe-Land sowie dem Bezirksverband Nordbaden zu ihrem Sommerfest ein. Der Gewölbekeller des traditionsreichen „Badisch Brauhaus“ diente als urige und kühle Location bei heißen Sommertemperaturen.

Zahlreiche Mittelständlerinnen und Mittelständler sowie auch interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Chance, um sich beim „Townhall-Meeting“ direkt mit der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB auszutauschen und dabei auch ihren Unmut über die Bundesregierung kundzutun. Connemann dazu leidenschaftlich: „Wir brauchen wieder Mut und die Entfaltung von Innovationskraft in vielen Wirtschaftsbereichen. Dazu benötigen wir einen starken und entbürokratisierten Mittelstand.“

Momentan zeichnet es sich jedoch immer deutlicher ab, dass gerade der Mittelstand weiter gegängelt und das zu großen Teilen noch aus den 1960ern stammende Arbeitsrecht nicht grundlegend reformiert wird, sondern unnötig weiter verkompliziert werden soll. Das wiederum ist allerdings nicht mehr zeitgemäß und ein Blick nach Amerika zeigt bereits, dass das Modell des „Hire an fire“ zwar nicht uneingeschränkt auf die Bundesrepublik übertragen werden kann, aber im Grunde wichtige Rahmenbedingungen setzt, die auch in Deutschland flexiblere und entbürokratisierte Prozesse zur Folge hätten, die den Mittelstand erheblich entlasten würden.

Die Kreisvorsitzende der MIT Karlsruhe-Stadt, Inka Sarnow, ergänzte: „Der gesunde Menschenverstand, Steuerentlastung und die Orientierung am Leistungsprinzip sind grundlegende Eckpfeiler einer gut funktionierenden Wirtschaft. Wir sollten das gemeinsam unbedingt verinnerlichen und entsprechend handeln.“

Nicole LaCroix, die Kreisvorsitzende der MIT Karlsruhe-Land, fügte an: „Eine Neiddebatte oder Umverteilungs-



(V.l.n.r.) Nicolas Zippelius MdB, Gitta Connemann MdB, Dr. Bastian Atzger, Inka Sarnow, Nicole LaCroix, Rolf Buttkeus und Katrin Schütz.

Fotos: MIT Baden-Württemberg

politik, die andere politische Parteien gerade führen, bringt uns definitiv nicht weiter. Im Gegenteil, sie treibt die Leistungsträger aus dem Land und erzeugt somit eine Reduzierung unserer Wirtschaftskraft und eine Verschärfung der jetzigen Situation.“

Weitere Beispiele für die überbordende Bürokratie in Deutschland sind unter anderem die Diesel-Norm und der Zertifikatehandel. „Wichtige Impulse zur Innovation können in unserem Land nicht genutzt werden, da Verordnungen diesen entgegenstehen“, so Connemann weiter.

Der MIT-Landesvorsitzende Bastian Atzger verwies auf die Produktionsabläufe in Unternehmen und den ständigen Lernprozess in der Wirtschaft: „Die Politik täte gut daran, diese Denkweise zu reflektieren und nicht ständig neue Belastungen und Einschränkungen zu finden. Es bedarf neuer Freiheit und Zuversicht, um den Herausforderungen, die vor uns liegen, erfolgreich zu begegnen.“

„Mut und Entschlossenheit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind für Deutschland essenziell“, erklärte die ehemalige Staatssekretärin aus dem Wirtschaftsministerium in Baden-Württemberg und zwei Tage darauf neu gewählte CDU-Kreisvorsitzende in Karlsruhe, Katrin Schütz. Der ebenso anwesende Bundestagsabgeordnete Nicolas Zippelius bekräftigte zudem, dass die „heimischen Firmen Taktgeber bei innovativen Entwicklungen“ seien. „Wir werden unseren Beitrag leisten, dass Deutschland trotz der Ampelkoalition auch in Zukunft auf die Stärke des Mittelstandes bauen kann“, fügte der Bezirksvorsitzende der MIT Nordbaden Rolf Buttkeus in seinem Schlussplädoyer an.

Beim anschließenden Get-together wurden noch viele weitere Fachgespräche geführt. Atzger resümierte daher positiv: „Der Mittelstand ist kritisch, aber optimistisch. Wenn die Politik aufhören würde, auf die Panikmacher zu hören und die Leistungsträger einzubremsen und stattdessen mit Bildungsoffensiven und Sicherstellung von Versorgungswegen und Lieferketten den Machern den Weg freihielte, dann müsste sie auch nicht ständig das Ende des Wohlstands propagieren. Im Gegensatz zu solchen Untergangsbotschaften aus dem Wirtschaftsministerium stehen die heute mehrfach genannten Appelle zu Mut, Entschlossenheit und dazu, unseren Weg weiterzugehen. Dies werden wir nun umso lieber tun.“



Fotos: MIT Baden-Württemberg

Der Gewölbekeller des traditionsreichen „Badisch Brauhaus“ in Karlsruhe diente als urige und kühle Location bei heißen Sommertemperaturen.

Großes Sommerfest beim Ehrenvorsitzenden

Bissersheim. Josef Geyer, Ehrenvorsitzender der MIT Rheinland-Pfalz und Ehrenmitglied des MIT-Bundesverbandes, hatte eingeladen und alle kamen. Das Sommerfest auf der Haldmühle im pfälzischen Bissersheim wurde bei bestem Sommerwetter, tollem Ambiente, gutem Essen und gutem Wein ein großartiges Familientreffen für zahlreiche Gäste aus der MIT, aus Politik und Wirtschaft. Mit der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB, MIT-Landesvorsitzenden Gereon Haumann und fast dem gesamten Landesvorstand, mit CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzenden Christian Baldauf MdL, Christine Schneider MdEP und CDU-Bezirksvorsitzende, Bundes- und Landtagsabgeordneten waren alle politischen Ebenen vertreten.

Die Festansprache mit der Würdigung des Gastgebers, der auch seinen 70. Geburtstag nachfeierte, hielt Ministerpräsident a.D. Bernhard Vogel. Vogel appellierte an die Festgäste, sich mit Realismus, Verstand und

Entschlossenheit den schweren Herausforderungen dieser Zeit zu stellen. Frieden lässt sich nicht ohne Waffen schaffen, mahnte Vogel. Dem brutalen Angriff auf die Ukraine und auf die nach Jahrhunderten Erfahrungen geschaffenen Friedensordnung für Europa muss der Westen entgegentreten. Vogel appellierte aber auch daran, mit Zuversicht und Optimismus und Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten die Krisen zu meistern. Unser Land hat dazu alle Voraussetzungen.

Der lange Abend bot Gelegenheiten zu vielen ausführlichen politischen Gesprächen und Verabredungen. Es war ein Markt für fruchtbaren Austausch von Meinungen, Positionen und Informationen. Nicht zuletzt Gitta Connemann nutzte den Abend für viele Gespräche.

Gastgeber Josef Geyer hatte seine rund 180 Gäste launisch und humorvoll begrüßt. So wie das ganze Fest mit Musik und Comedians fröhliches Feiern mit ernsthaften spontanen



Fotos: MIT Rheinland-Pfalz

Beste Stimmung beim Sommerfest in Bissersheim.

Gesprächsrunden verband, appellierte er daran, mit dem politischen und gesellschaftlichen Engagement nicht nachzulassen. Besonders die MIT, der er Jahrzehnte gedient hat, muss ihre Rolle wahren und stärken. Sie muss ihre konzeptionellen Fähigkeiten ausspielen, ihre Basis erweitern und sich als wirksamsten politischen Arm des Mittelstandes erweisen. Feiern und Arbeiten, rief Geyer seinen Gästen zu, sind die beiden Seiten der Lebensfreude, die untrennbar zusammengehören.

Mecklenburg-Vorpommern

Landesmittelstandstag 2022 – neuer Vorstand gewählt

Rostock. In diesem Jahr fand der Landesmittelstandstag der MIT Mecklenburg-Vorpommern in Rostock statt. Nach langer coronabedingter Pause konnte zu einer Präsenzveranstaltung eingeladen werden. Ganz besonders freuten sich die Anwesenden über die Teilnahme der Bundesvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Gitta Connemann, MdB. Sie ließ es sich nicht nehmen, anwesende Mitglieder zu ehren, die der MIT MV schon mehr als 25 Jahre die Treue halten. Herbert Middelhuß, Eckhardt Rehberg, Erich Panik, Dietrich Monstadt, MdB und Dietmar Daubitz-Abend berichteten

sehr unterhaltsam aus der Anfangszeit des Landesverbandes und die Anwesenden freuten sich, dass sie immer noch mit Herzblut dabei sind.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand an dem Abend die Wahl eines neuen Landesvorstandes. Ganz herzliche Glückwünsche gehen an Dorin Müthel-Brenncke, die mit 100 Prozent zur neuen Landesvorsitzenden gewählt wurde. Die MIT Mecklenburg-Vorpommern wünscht ihr alles Gute und viel Schaffenskraft bei der neuen Aufgabe. Dr. Helmut Schmidt und Daniel Rudies wurden als Stellvertreter gewählt. Der langjährige Schatzmeister Peter



Fotos: MIT Mecklenburg-Vorpommern

Daniel Peters, MdL (Generalsekretär der CDU MV), Gitta Connemann, MdB (Bundesvorsitzende der MIT), Konsul Dr. Helmut Schmidt (stellv. Landesvorsitzender der MIT MV)

Bauer setzt seine Arbeit im Vorstand fort, Dr. Stephan Bunge beginnt seine Arbeit als erster gewählter Mitgliederbeauftragter der MIT MV. Die Beisitzer Christiane Berg, MdL, Birgit Anders, Caroline Brandt, Marco Döbel, Philipp Amthor MdB, Christian Graf, Hans-Heinrich Uhlmann und Jan-Kersten Konrad komplettieren den Vorstand.

Neustart in Mittelhessen



Fotos: MIT Hessen

Die Mitglieder des MIT-Bezirksverbands Mittelhessen mit Regierungspräsident Dr. Ullrich und dem Landesgeschäftsführer Lukas Henke.

Gambach. Am 21.07.2022 trafen sich Mitglieder des Bezirks Mittelhessen der Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU/CSU (MIT) im Hoflokal des Erlebnisbauernhofs „Wetterauer Früchtchen“ in Gambach zu ihrer Mitgliederversammlung. Nach einem Sektempfang und der Begrüßung durch den MIT-Landesgeschäftsführer Lukas Henke hielt der mittelhessische Regierungspräsident Herr Dr. Christoph Ullrich einen Vortrag über die aktuellen Herausforderungen und Aufgaben des Regierungspräsidiums von

A, wie Abfallwirtschaft bis Z, wie Zuwanderung. Im Anschluss wählten die Anwesenden unter der Leitung des Landesgeschäftsführers den neuen Bezirksvorstand.

Gewählt wurden: Vorsitzender Raif Toma, Stellv. Vorsitzende Lisa Schäfer, stellv. Vorsitzender Frank Ehnis, Schriftführer Stefan Dieter, Beisitzer: Stephan Theiß, Christian Bichler, Dominic Eser, Dietrich Backhaus, Oliver Wild, Niklas Müller, Richard Zozmann. Als Ziel für die zukünftige Arbeit hat sich der Bezirk die bessere Vernetzung innerhalb der CDU Mittelhessen und den intensiveren Austausch der MIT-Kreisverbände untereinander, sowie gemeinsame Veranstaltungen vorgenommen.

Konkret sind bereits eine Veranstaltung zum Thema Wasserstoff am 28.09.2022 um 18.30 Uhr in Gießen sowie eine Veranstaltung zum Thema E-Mobilität im Kreis Marburg Biedenkopf und eine weitere am 29.08.2022 in Altenstadt über das Thema Landwirtschaft und Regionalität geplant. Der neugewählte Vorsitzende Toma will sich mit dem Vorstand zusammen insbesondere für die Themen Landwirtschaft und Regionalität sowie für den Bereich der Standortverbesserung stark machen. „Wir haben Ziele und die dafür geeigneten Persönlichkeiten für einen Neustart in Mittelhessen. Unsere Wirtschaftsregion verdient es!“ so Toma.

Besuch bei Radio Frankfurt

Frankfurt. Hoch hinaus ging es am 2. August 2022 für die MIT Offenbach-Stadt und Ihre Gäste. Der private Sender „Radio Frankfurt“ war Gastgeber des Netzwerktreffens und gab Einblicke in das Medium Radio und die Möglichkeiten zu regionaler Werbung. Zahlreiche Gäste waren der Einladung der MIT Offenbach-Stadt gefolgt. Die MIT Hessen war mit dem stellv. Landesvorsitzenden Christoph Fay und dem Landesgeschäftsführung Lukas Henke ebenso vertreten, wie die Offenbacher Kickers mit Geschäftsführer Matthias Georg und Trainer Alexander Schmidt. Zahlreiche Unternehmer nutzen die Chance zu Gesprächen und zum Netzwerken. Über den Dächern der Mainmetropole genoss man die überragende Aussicht auf die Frankfurter Skyline und unsere Heimatstadt Offenbach. Im Programm des Radios gab es eine Live-Gesprächsrunde mit Vertretern der MIT. Der Kreisvorsitzende der MIT Offenbach-Stadt Marc Oliver Junker und Christoph Fay stellten die MIT den Zuhörern vor. Die Vorstellung und das Echo darauf waren sehr positiv. Die erfolgreiche Veranstaltung ist ein weiterer Baustein in der neuen Ausrichtung der MIT Offenbach, mehr Initiativen zu gestalten und aktiver mit den Unternehmern ins Gespräch zu kommen.



Fotos: MIT Hessen

Interview-Runde im Radio Frankfurt (Christoph Fay und Oliver Junker)

Der Mittelstand darf nicht alleingelassen werden!



Der MU-Landesvorsitzende Pschierer schwört die MU in einer starken Rede auf die kommende Landtagswahl in Bayern ein.

Aholming. Der Landesvorsitzende der Mittelstandsunion Bayern, Franz Josef Pschierer MdL, lud am 22. Juli zum traditionellen Sommerempfang der Mittelstandsunion Bayern. Nach zwei Jahren Zwangspause durch die Pandemie konnten sich die Mitglieder der MU Bayern auf spannende Gespräche bei traumhaftem Wetter in malerischer mittelalterlicher Kulisse auf Schloss Isarau freuen. Der Landesvorsitzende Pschierer eröffnete den Abend und schwor die Mitglieder auf den Wahlkampf im kommenden Jahr ein.

Anschließend richtete sich Peter Erl, der Bezirksvorsitzende der MU Niederbayern als Mitorganisator mit einem Grußwort an die Gäste und rief die Unionsparteien zu einer konsequenten Unterstützung der Anliegen des Mittelstandes auf, die er aus eigener jahrzehntelanger Erfahrung gut kennt. Besonders freute sich Christian Bernreiter, Bayerischer Staatsminister für Bauen, Verkehr und Infrastruktur über die Rückkehr in den Landkreis, dem er bis vor kurzem

noch als Landrat gedient hatte. Dabei lobte er auch die Arbeit der MU im Freistaat Bayern.

Nach Bernreiter sprach sein frisch gewählter Nachfolger als Landrat der Landkreises Deggendorf Staatsminister a.D. Bernd Sibler. Wie auch Bernreiter betonte er die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der beiden, die ja quasi die Plätze getauscht hatten. Zudem betonte er die gute Zusammenarbeit mit der Mittelstandsunion in Niederbayern. Musikalisch begleitet und abgerundet wurde das gesellige Zusammensein von der Blasmusik der „Mooser Bloßn“.



Gitta Connemann setzte in ihrer Rede auf Mittelstand pur.

Das Highlight des Abends aber war der Beitrag der Bundesvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Gitta Connemann MdB. In einer klaren und beherzten Rede setzte Connemann auf Mittelstand pur. Um die aktuelle Energiekrise zu überwinden forderte sie von der Bundesregierung eine sofortige Entscheidung für eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke, um die Abhängigkeit von russischem

Gas massiv zu reduzieren. Ebenso rief Connemann die Ampel-Regierung auf, endlich für die Entlastung der breiten Mittelschicht zu sorgen. Durch die Rekordinflation rutschten Bürger und Betriebe zunehmend in existenzielle Nöte. „Sie haben Kaufkraftverluste von bis zu 20 Prozent. Und die Ampel handelt nicht“, so Connemann. Mahnende Worte richtete Connemann an CDU und CSU, den Vertrauensverlust vieler Mittelständler durch den vergangenen Wahlkampf klar zu benennen. Sie zeigte auf, wie die MIT konstant daran arbeitet, dieses verlorene Vertrauen wieder zurückzugewinnen. Völlig zurecht benannte Connemann auch die desaströse Arbeit der Ampel-Koalition. Mit einem dahingescholztem „You'll Never Walk Alone“ wird der deutsche Mittelstand schließlich nicht gerettet.

Nach großem Zuspruch für Connemanns Rede folgte der gesellige Teil des Abends, bei dem es bei Wein und dem großartigen Bier von „Arcobräu“, zu spannenden Gesprächen bei angenehmen Sommertemperaturen kam.



Der Landesvorstand der Mittelstands-Union mit Gitta Connemann.

Fotos: Mittelstands-Union der CSU in Bayern. Fotografie: Rita Modl.

Endlich wieder ein schönes Sommerfest

Bremen. Der Landesverband Bremen konnte nach der längeren Pause aufgrund der Coronapandemie mit einem MIT-Sommerfest im Garten des Focke-Museums in Bremen am 30. Juni 2022 wieder eine Präsenzveranstaltung ausrichten. Besonderer Gast war bei deutlichem Sommerwetter die MIT-Bundesvorsitzende MdB Frau Connemann. Die Begrüßungsrede beinhaltete auch den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke. Zu weiteren teilnehmenden Gästen gehörten zudem Abgeordnete der Bremer Bürgerschaft als Landesparlament Bremens, MIT-Mitglieder und interessierte CDU-Mitglieder.



MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann im Kreis der MIT-Vorstandsmitglieder.

Foto: MIT Bremen



1972-2022

WIR FEIERN 50 JAHRE MIT SCHLESWIG-HOLSTEIN



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER MIT,

die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Schleswig-Holstein feiert in diesem Jahr ihr 50 jähriges Bestehen. In den letzten fünf Jahrzehnten hat die MIT Schleswig-Holstein stets die politischen Interessen ihrer Mitglieder, zu denen insbesondere Handwerker, Dienstleister, Landwirte, Einzelhändler, Freiberufler sowie kleine- und mittelständische Betriebe gehören, vertreten und damit dem Mittelstand und der Wirtschaft in Schleswig-Holstein eine starke Stimme gegeben. Hierbei dienen die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft von Ludwig Erhard nach wie vor als ordnungspolitischer Kompass.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens laden wir alle Mitglieder der MIT und Vertreter befreundeter Verbände und Institutionen im Rahmen eines parlamentarischen Abends zu unserer Jubiläumsfeier recht herzlich ein.

Wir freuen uns sehr über die Zusagen unserer Ehrengäste, **Ministerpräsident Daniel Günther** und unserer **Bundvorsitzenden Gitta Connemann, MdB**.

Der parlamentarische Abend findet am Donnerstag, dem **29. September 2022** um **18:30 Uhr** im „VIP Zelt“ am Holteinstadion, **Westring 501, 24106 Kiel** statt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 21. September 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Lange
Landesvorsitzender

Thomas Klömmner
Landesgeschäftsführer

50 Jahre
MIT SH



www.mit-sh.de
 info@mit-sh.de
 0431 / 660 99 - 65
 0431 / 67 10 18

MIT Schleswig-Holstein
Sophienblatt 44-46
24144 Kiel



Herausgeber

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

Redaktion

V.i.S.d.P. für die MIT-Landesverbände:

- **Baden-Württemberg:** Ulla Müller-Eisenhardt
mueller-eisenhardt@mit-bw.de
Andrea Birringer
birringer@mit-bw.de
- **Bayern:** Maurizio Paciello
maurizio.paciello@csu-bayern.de
mu@csu-bayern.de
- **Berlin:** Stefan Böhm
stefanboehm@mit-berlin.de
- **Brandenburg:** Hans-Peter Pohl
hppohl@mit-bb.de
- **Bremen:** Kai Stadie
stadie@mit-bremen.de
- **Bremerhaven:** Dipl.-Ing. Thomas Ventzke
info@mit-bremerhaven.de
- **Hamburg:** Oliver Spatz
oliver.spatz@mittelstand-hamburg.de
info@mittelstand-hamburg.de
- **Hessen:** Lukas Henke
geschaeftsfuehrer@mit-hessen.de
- **Mecklenburg-Vorpommern:** Ulrike Mischke
mail@mit-mv.de
- **Niedersachsen:** Steffen Preugschat
preugschat@mit-niedersachsen.de
- **Nordrhein-Westfalen:** Stefan Simmnacher
stefan.simmacher@mit-nrw.de
- **Rheinland-Pfalz:** Helmut Klapheck
helmut.klapheck@mit-rlp.de
- **Saarland:** Sarah Gillen
s.gillen@cdu-fraktion-saar.de
- **Sachsen:** Elaine Jentsch
elaine.jentsch@mit-sachsen.de
Silvia Füßl
presse@mit-sachsen.de
- **Sachsen-Anhalt:** Tobias Schmidt
schmidt@cdufraktion.de
- **Schleswig-Holstein:** Thomas Klömmner
mit@cdu-sh.de
- **Thüringen:** Prof. Dr. Regina Polster
MIT@cdu-erfurt.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)

Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach

Telefon: 02226-802-213

Telefax: 02226-802-222

E-Mail: mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Projektleitung

Sonja Bach-Meiers

E-Mail: verlag@ubgnet.de

Redaktion

Gabriele Grabowski

E-Mail: mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder

MIT NRW, MIT Niedersachsen,
MIT Baden-Württemberg, MIT Rheinland-Pfalz,
MIT Mecklenburg-Vorpommern, MIT Hessen
Rita Modl, Petra Thieme, MIT Bremen,
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung
nur mit Genehmigung der MIT.

Bremerhaven**Vorbild sein im Land
der Vorbilder**

Bremerhaven. Die MIT Bremerhaven freut sich über eine neue Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven und den Studierenden des Bachelor-Studienganges „GIF“. GIF steht für Gründung, Innovation und Führung und ist ein deutschlandweit einzigartiger Studiengang. Hauptverantwortlicher des Studienganges ist Prof. Dr. Vogel. Hauptziel des Studienganges ist den Studierenden das Unternehmertum mit allen Höhen und Tiefen schmackhaft zu machen. Die Studierenden sollen in ihrer Studienzeit aus einer Idee heraus eine Gesellschaft gründen, die Gesellschaft führen und ausbauen. Auch scheitern ist erlaubt und für den Lernprozess sogar erwünscht. MIT Bremerhaven hat am 6. Juli zusammen mit Prof. Dr. Vogel, der Bremerhavener Wirtschaftsförderung („BIS“) und einigen Studierenden des GIF Studienganges über ihre Start-Ups gesprochen. Die größte Kritik der Studierenden an Deutschland als Gründungs-



Foto: Petra Thieme

Von links: Thomas Ventzke (Vors. MIT Bremerhaven), Maximilian Charlet (Beisitzer MIT Bremerhaven), Lara Berghahn (Studierende GIF), Robert Kruttke (Studierender GIF), vorne: Sandra Schmull (Beisitzerin MIT Bremerhaven)

tandort ist, dass die bürokratischen Prozesse für Gründungen zu kompliziert und überladen sind. Positiv erwähnt wurden die Fördermöglichkeiten, die es für junge Gründer gibt. Gerade in Bremerhaven unterstützt die BIS (Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH) auch junge Unternehmer in vielen Belangen. Die MIT Bremerhaven erhofft sich von der Kooperation mit den GIF-Studierenden, dass die Absolventen des Studienganges mit ihren gegründeten Unternehmen in Bremerhaven bleiben und hier langfristig Arbeitsplätze schaffen. Sandra Schmull, Beisitzerin MIT Bremerhaven

Thüringen**Sommerfest in Schwarzbierbrauerei**

MIT Saale-Holzland-Kreis. Traditionell fand vor dem Beginn der Sommerferien das Sommerfest der MIT Saale- Holzlandkreis für Ostthüringen statt. Diesmal war es verbunden mit einem Besuch der Köstritzer Schwarzbierbrauerei. Zum Auftakt gab es eine Besichtigung der traditionsreichen und seit 1543 bestehenden Brauerei.

Schon bei der Gründung war die Qualität des Bieres oberstes Ziel, und so war das Bier schon im Mittelalter weit über die Grenzen des Ortes hinweg bekannt. Die Jenaer Studentenschaft bevorzugte Köstritzer Biere. Später gesellte sich auch Johann Wolfgang von Goethe oder auch Otto von Bismarck zu Anhängern.

Heute ist die Brauerei und das Köstritzer Schwarzbier in der ganzen Welt bekannt als eine Thüringer Erfolgsgeschichte für Qualität und Geschmack, vertreten in über 50 Ländern. Zu einem Sommerfest gehört auch das miteinander Reden und austauschen über die aktuelle Situation, die Probleme des Mittelstandes und einzelner Unternehmer. Insbesondere die Energie- Fachkräfte- und Lieferproblematik wurden diskutiert. Die Gäste aus ganz Thüringen hatten bis in die späten Abendstunden bei gutem Essen, Wein und natürlich Köstritzer Bier die Gelegenheit dazu

Petra Thieme, Kreisvorsitzende der MIT des Saale- Holzland-Kreises.